

# LANDISNEWS

Firmenzeitung der Landis Bau AG | Nr. 6 | 2022



**LANDIS**GESCHICHTE – KEIN  
ZUGER BAHNHOF OHNE LANDIS BAU

**LANDIS**BAU

Wir bauen die Zukunft. Seit 1759.

# WILLKOMMEN BEI LANDIS BAU



## Der Verwaltungsrat

Peter Rust jun., Karl Rust, Letizia Rust (Präsidentin), Pascal Niquille, Franz Haudenschild und Ulrich Straub

## Geschätzte Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeitende

Zug hat am ZugFäscht 125 Jahre Bahnknoten Zug gefeiert und die Bahngeschichte aufleben lassen. Dieses Jubiläum haben auch wir zum Anlass genommen, in der Geschichte der Landis Bau AG zurückzublicken und uns als Pavillon-Partner am ZugFäscht zu engagieren.

Die Landis Bau war beim Bau aller drei Zuger Bahnhöfe beteiligt. Die Zuger Bahnhöfe beleuchten wir auf den kommenden Seiten. In den Fokus stellen wir dabei insbesondere die aussergewöhnliche Geschichte des ersten Zuger Bahnhofs. Die 5. Generation Landis, Johann Landis, hat dem ersten Zuger Bahnhof ein zweites Leben eingehaucht – ein beeindruckendes Beispiel an Bauwerkskunst und Nachhaltigkeit bereits im Jahr 1897.

Wir blicken nicht nur zurück, sondern auch nach vorne. So freuen wir uns ausserordentlich, dass im August neun Lernende bei der Landis Bau AG ihre Lehre begonnen haben. Unsere Lernenden auszubilden und zu fördern ist für uns eine wertvolle Investition in die Zukunft.

Ganz besonders freut es uns, dass wir nach pandemie-bedingter Pause im September wieder unseren traditionellen Betriebs-Abend veranstaltet haben. Die gelebte Landis-Kultur ist besonders an solchen Anlässen spürbar. Auch in diesem Jahr durften wir viele langjährige Mitarbeitende feiern und ihnen zu ihrer aussergewöhnlichen Firmentreue gratulieren.

Das Jahr 2022 wird uns auch durch den Generationenwechsel von Karl Rust zu Letizia Rust in bedeutsamer Erinnerung bleiben. Das neue Kapitel haben wir erfolgreich gestartet. Wir freuen uns auf den Weg in die Zukunft, dies in der sehr geschätzten Zusammenarbeit mit Ihnen.



Franz Aebli, Letizia Rust und Karl Rust vor dem Bahnhof-Pavillon anlässlich des ZugFäschts

Letizia Rust  
Präsidentin des Verwaltungsrates

Franz Aebli  
Geschäftsführer

**Titelbild:**  
Neubau im Rötel 2+4, Zug  
Fotograf: Christof Theiler

# ÜBER LANDIS BAU

## Ein Ausblick nach vorne

Wir sind bereit für die Herausforderungen von morgen verbunden mit dem Ziel, ein attraktiver und verlässlicher Arbeitgeber zu sein.

Wir investieren in die Bildung und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden. Mit neun neuen Lernenden haben wir im August 2022 alle freien Lehrstellen besetzt. Maurer/in, Strassenbauer/in, Baupraktiker/in, Bauwerktrenner/in und Kaufmann/Kauffrau sind Berufe, welche bei der Landis Bau AG erlernt werden können. Im nächsten Frühling schliesst die zweite Frau bei der Landis Bau AG die Lehre als Maurerin ab.

Unsere Fachkompetenz, verteilt auf sieben spezialisierte Sparten, entwickeln wir stetig weiter. Wir arbeiten spartenübergreifend und decken auch die Schnittstellen ab, um beste Bauqualität zu gewährleisten.



**Lernende der Landis Bau AG**, die 17 der total 19 Lernenden der Landis Bau AG mit ihren Betreuern Katrin Trüb und Thomas Herre



Weiter optimieren wir auch unsere Nachhaltigkeit. Wir kaufen nur noch Personenwagen mit Elektromotoren, bauen weitere Photovoltaik-Anlagen, prüfen und verbessern die Energieeffizienz unserer Liegenschaften und investieren in eine verbesserte Kreislaufwirtschaft.

Ebenfalls in der Planung und Umsetzung sind die fortlaufende digitale Transformation, neue Technologien und neue Zusammenarbeits-Modelle. So wagen wir Neues und gestalten neue Zeittrends.



### **Nachhaltigkeit bei der Landis Bau AG,**

die Photovoltaikanlage auf dem Dach unseres Werkhofes und die Ladestation für unsere Elektromobile sind seit 2014 in Betrieb



# LANDISGESCHICHTE – KEIN ZUGER BAHNHOF OHNE LANDIS BAU



**Der erste Zuger Bahnhof**, oben an seinem ersten Standort in Zug von 1864–1896, unten an seinem aktuellen Standort in Wollishofen

Der erste Zuger Bahnhof wurde 1864 eröffnet. Er stand an der Bundesstrasse beim heutigen Bundesplatz. Leonz Landis (1813 - 1878) hat umfassend Baumeisterarbeiten geleistet. Der erste Bahnhof sollte nur 33 Jahre in Zug stehen. Im Jahr 1897 hat ihn Leonz Landis' Sohn und Nachfolger Johann Landis Stein für Stein abgebaut und in Wollishofen wieder aufgebaut, wo er noch heute in Betrieb ist.

Dieser Wiederaufbau kann rückblickend als aussergewöhnliches Beispiel an Bauwerkskunst und Nachhaltigkeit beurteilt werden. Johann Landis gelang eine beachtliche Leistung, welche ein Höchstmass an Qualität und Planung erforderte. Es dürfte eine grosse Herausforderung gewesen sein, mit den damaligen Möglichkeiten alle Bauteile entsprechend zu bezeichnen und planerisch darzustellen, damit am neuen Ort jeder Baustein richtig zusammengefügt werden konnte. Ein bemerkenswertes Muster an Nachhaltigkeit bereits im Jahr 1897.

Auch beim Bau des zweiten Zuger Bahnhofs war Johann Landis (1860 - 1936) beteiligt. Er erstellte ihn mit dem Baumeister Leopold Garnin am heutigen Standort. Johann Landis konzentrierte sich auf die Baumeisterarbeiten, Leopold Garnin auf die Zimmerarbeiten. Im Mai 1897 wurde der Bahnhof fertiggestellt, als keilförmiges Gebäude zwischen dem Gotthard- und dem Luzern-Gleis, ausgestattet mit Wartesälen und Restaurants.

Auch beim Bau des dritten und heutigen Zuger Bahnhofs war die Landis Bau AG beteiligt. Der Bahnhof wurde im Jahr 2003 fertiggestellt, in einer Arbeitsgemeinschaft mit der Gebrüder Hodel AG. ■



**Der zweite und der dritte, aktuelle Zuger Bahnhof,** oben der zweite Bahnhof, der 1897 in Betrieb genommen wurde, unten der aktuelle Bahnhof an der Alpenstrasse in Zug

## INTERVIEW MIT CHRISTIAN SCHULER



**Christian Schuler,**  
Technischer Leiter, Geschäftsleitung

**Johann Landis hat den ersten Zuger Bahnhof Stein für Stein abgebaut und ihn in Wollishofen wieder aufgebaut. Wie ist diese Leistung aus heutiger Sicht zu beurteilen?**

Um ein solches Projekt zu realisieren, muss zweierlei erfüllt sein: Der zu verschiebende Baukörper, der Zuger Bahnhof, muss in tadellosem technischem und optischem Zustand sein. Der Wiederaufbau bedingt eine minutiöse Planung, damit am neuen Ort alles seinen Platz wiederfindet. Beides spricht für das damalige Landis-Team, Qualität für zwei Lebensphasen.

**Welche Anforderungen stellen sich im Hochbau heute?**

Bei Neubauten stehen wir vor der Herausforderung, die Anforderungen von Tragwerk und Haustechnik mit der Digitalisierung und den Terminansprüchen

der Bauherren zu vereinbaren. In den letzten Monaten kam erschwerend die Verfügbarkeit und die Preisentwicklung des Materials dazu.

**Ein Ausblick in die Zukunft?**

Die fortschreitende Digitalisierung haben wir bereits erprobt. Die Sicherstellung der Fachkräfte wird uns dagegen beschäftigen. Neben dem Verlust der geburtenstarken Jahrgänge müssen wir auch den Rückzug von etablierten Gastarbeitern kompensieren. Umso mehr freuen wir uns über unsere neun Lernenden, welche im August gestartet haben. Ein Bauunternehmen muss heute allseits attraktiv sein. Dies zu gewährleisten wird eine unserer wichtigsten Aufgaben für die Zukunft. ■

### Neubau Chäsिमatt, Rotkreuz – Ein neuer Stadtteil mit Wohn- und Gewerberaum entsteht

Im Rotkreuzer Zentrum entsteht eine architektonisch hochstehende Überbauung mit dem verkehrsfreien Chäsiplatz, insgesamt 126 moderne Mietwohnungen für eine diversifizierte Mieterschaft (von 1 bis 7.5-Zimmer-Wohnungen) sowie ein vielfältiges Angebot an kleinen Gewerbeflächen. Die Bauherrschaft und die Architekten legen Wert auf eine nachhaltige Bausubstanz und einen identitätsstiftenden Charakter dieses neuen, zukünftigen Stadtteils.



Wir sind stolz, dürfen wir mit den Baumeisterarbeiten und der Klinkerfassade einen wesentlichen Teil zu diesem aussergewöhnlichen Neubau beitragen. Als besondere Herausforderung für uns gelten sicher die Arkadenbögen im EG in rotem Sichtbeton. Sämtliche Bogen-Schalungen und auch den Beton haben wir vor Ort selbst hergestellt.

**Bauherr** RIAG Rotkreuzhof Immobilien AG, Rotkreuz  
**Bauleitung** Schärli Architekten AG, Luzern  
**Architekt** AM Architects GmbH, Luzern  
**Bauingenieur** Gwerder + Partner AG, Rotkreuz



### Waldhof-Lindenmatt, Rotkreuz – Neubau 5 Wohnhäuser mit Einstellhalle



Nach erfolgreicher Zusammenarbeit der dritten Etappe Lindenmatt dürfen wir auch beim neuen Baufeld mittun. Passend zum aktuellen Trend entstehen in 5 Wohnhäusern in Hybridbauweise mit Holz total 55 Wohnungen, 4 Gewerberäume und 70 Parkplätze. Untergeschosse und Einstellhallen wie auch die Treppenhauskerne in Ortsbeton. Die Treppenkerne werden in Sichtbetonqualität erstellt.

**Bauherr** quartimo5 ag, Rotkreuz  
**Bauleitung** Hausherr Architektur AG, Rotkreuz  
**Architekt** Hausherr Architektur AG, Rotkreuz  
**Bauingenieur** Wismer + Partner AG, Rotkreuz

## Neubau am Baumgarten, Unterägeri – Gesundheitshaus mit 44 betreuten Alterswohnungen



Ein wunderbar in die Landschaft eingepasstes Gesundheitshaus entsteht im Ägerital. Im Eingangsgeschoss sind neben dem Gemeinschaftsbereich eine öffentlich nutzbare Coffee-Lounge, ein Spielbereich für Kinder und ein Bereich für gesundheitsbezogene Dienstleister vorgesehen. Einstellhalle in Ortbeton zum Teil mit «gelber Wanne». 6 Geschosse in Ortbeton und Backstein. Treppenhäuser aus Betonelementen, Oberfläche sandgestrahlt. Umgebungsmauern in Sichtbeton Typ 4.1. Fassade in Holz; hinterlüftet.

<b>Bauherr</b>	Bracher und Partner Totalunternehmung AG, Solothurn
<b>Bauleitung</b>	Widmer I Partner Baurealisation AG, Zug
<b>Architektur</b>	Röck Baggenstos Architekten AG, Zug
<b>Bauingenieur</b>	Wismer + Partner AG, Rotkreuz

**Christian Schuler**  
Spartenleiter Hochbau



## TIEFBAU BAUGRUBEN, WERKLEITUNGEN UND STRASSENBAU



### Sanierung St. Johannes-Strasse Zug – Totalsanierung mit neuer Parkieranlage

Totalsanierung der St. Johannesstrasse. Neue Parkieranlage mit Verbundstein. Begegnungszone mit farblosem Asphalt. Parallel zum Strassenprojekt wurde die neue Schmutzwasserleitung mit Austrennung der Liegenschaften umgesetzt. Auf der gesamten Länge wurden sämtliche Werkleitungen für die WWZ AG neu erstellt. Ausführung der Arbeiten in Etappen unter laufendem Verkehr.



<b>Bauherr</b>	Stadt Zug, Baudepartement Tiefbau, Zug, WWZ Energie AG, Zug
<b>Bauleitung</b>	Gruner Berchtold Eicher AG, Zug



## Seewasserzentrale Circulago Neustadt, Zug – das Herzstück von Circulago

Zugerseewasser wird über Leitungen in die Seewasserzentrale gepumpt, wo sich mehrere Wärmetauscher befinden. Diese übertragen die Energie des Seewassers an einen zweiten Kreislauf (Quellennetz), der in die Quartierzentrale fliesst, wo eine Wärmepumpe das Temperaturniveau auf 70 Grad Celsius erhöht. Diese Energie wird über ein Fernwärmenetz in einzelne Gebäude verteilt und mittels Wärmetauscher an das gebäudeeigene System übertragen, welches Bodenheizungen oder Warmwasserboiler aufheizt. 2 Rohre mit 355 mm Durchmesser werden auf einer Länge von 235 m<sup>1</sup> verbaut. Davon ca. 35 m<sup>1</sup> als Unterstossung der SBB Überführung an der Grafenaustrasse.

**Bauherr** WWZ Netze AG, Zug  
**Bauleitung** Wismer+Partner AG, Rotkreuz  
**Bauingenieur** Wismer+Partner AG, Rotkreuz

## HWS Habersaat, Aeugstertal – Bachoffenlegung mit Blockstein-Mauerwerken

Erstellen einer 50 m<sup>1</sup> langen Bachoffenlegung mit Blockstein-Mauerwerken. Neubau und Vergrösserung von zwei bestehenden Eindolungen 60 m<sup>1</sup> (Centub DN 800 und DN 1000). Ersatz der bestehenden Trinkwasserleitung und Rohrblockanlage. Neubau des gesamten Oberbaues (Abschlüsse und Walzasphalt).

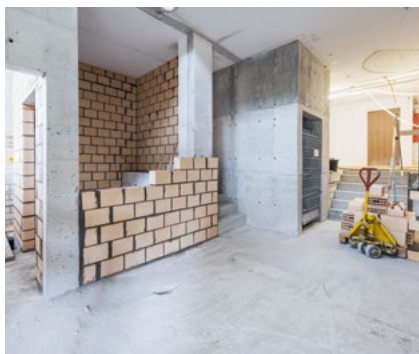


**Alberto López**  
 Spartenleiter Stv. Tiefbau

**Bauherr** Politische Gemeinde Aeugst am Albis, Aeugst am Albis  
 Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, Dietikon  
**Bauleitung** Wälter Willa Ingenieure für Geomatik Planung Werke,  
 Affoltern am Albis

# UMBAU

## KUNDENARBEITEN UND KOMPLEXE UMBAUTEN



## Umbau Geschäftshaus, Baar – Um-nutzung von Gewerbe- in Büroräume

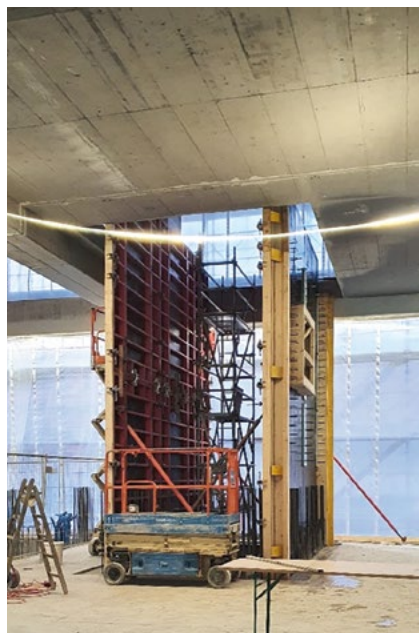
Das bestehende Geschäftshaus wurde umgenutzt und im UG, EG, und OG komplett umgebaut. Über drei Etagen wurde ein Liftkern aus Beton erstellt und der bestehende Eingang abgebrochen. Anschliessend wurden neue Deckenpartien sowie eine Ortbeton-treppe eingebaut. Die bestehenden Öffnungen in der Fassade wurden vergrössert sowie zusätzliche Öff-nungen erstellt. Für die neuen Bauteile wurden in den Decken- und Bodenplatten Öffnungen «rausgefräst». Die Wohnung im 2. Obergeschoss war während den Umbauarbeiten bewohnt.

**Bauleitung** Sievi & Stoller Architekten ETH SIA, Zürich  
**Architekt** Sievi & Stoller Architekten ETH SIA, Zürich  
**Bauingenieur** Moos Bauingenieure AG, Zug





## Umbau Siemens, Zug – Totalumbau über sechs Geschosse



Totalumbau des bestehenden Gebäudes über sechs Geschosse. Abbruch von bestehenden Backstein- und Betonwänden, Boden- und Wandbelägen, Innenputze, Unterlagsböden, Deckenbekleidungen sowie Deckenausschnitte für das neue Treppenhaus und die Personenlifte. Neu wurden Trennwände aus Mauerwerk, die Treppenhaus- und Liftwände sowie Zwischendecken im Erdgeschoss in Ortbeton erstellt. Alle Arbeiten wurden im Gebäude erstellt. Während den Umbauarbeiten blieben im 4. und 5. Obergeschoss zwei Labore von Siemens weiterhin in Betrieb. Daher musste auch die Sicherheit für die Siemens Mitarbeitenden stets gewährleistet werden.

**Bauherr** Siemens Schweiz AG, Zürich  
**Bauleitung** S+B Baumanagement AG, Steinhausen  
**Architekt** Mozzatti Schlumpf Architekten AG, Baar  
**Bauingenieur** Wismer + Partner AG, Rotkreuz

## Umbau Reihen-Einfamilienhaus, Zug – Um- und Anbau an Eckhaus



Um- und Anbau eines Reihen-Einfamilienhauses. Im EG und OG wurden sämtliche Bodenbeläge und Unterlagsböden sowie Küchen, Bäder und diverse Wände abgebrochen. Im UG wurden die Bodenplatte, die Heizanlage und Wände abgebrochen. Für die neue Bodenplatte wurde im Gebäude ein Aushub erstellt. Gleichzeitig wurde das UG auf der Südseite um 3.0 m<sup>2</sup> erweitert. Die Bodenplatte im Untergeschoss wurden in Ortbeton erstellt. Das gesamte Untergeschoss wurde innen vollflächig mit Combiflex abgedichtet.



**Bauleitung** CSL Partner Architekten AG, Baar  
**Architekt** CSL Partner Architekten AG, Baar  
**Bauingenieur** Lukas Fritz + Partner AG, Baar



**Hubert Brühlhart**  
 Spartenleiter Stv. Umbau

## Brokk 110 – unser neuer Abbruchbagger

Der vollelektrische und ferngesteuerte Abbruchroboter bringt jede Wand, Decke und Treppe zu Fall. Durch seine kompakte Bauweise sowie dem geringen Eigengewicht sind Bodenbelastungen und enge Platzverhältnisse kein Problem. Wir sind fast allen Rückbauarbeiten gewachsen. Ein bestmöglicher und wirtschaftlich kontrollierter Rückbau kann garantiert werden.



# INGENIEURBAU

## INFRASTRUKTURBAU UND GESAMTLÖSUNGEN

### Erweiterung Deponie Tännlimoos, Los 1, Baar – Tunnelbau

Ein Novum für die Landis Bau AG. Wir bauen einen Tunnel! Die Risi AG erteilte uns den Auftrag für einen rund 100m<sup>1</sup> langen Tunnel in der Deponie Tännlimoos. Die Arbeiten für die Bodenplatte und das Tunnel Gewölbe waren mit einer Neigung von ca. 10% sehr anspruchsvoll. Das IB Team hat sie mit Bravur gemeistert.

**Bauherr** Risi AG c/o Jura Holding AG, Aarau  
**Bauingenieur** Rothpletz, Lienhard + Cie AG, Olten  
**Bauleitung** ILU AG, Uster



**Bauherr** Urban Assets Zug AG, Zug  
**Generalplaner** ERNE AG, Laufenburg  
**Bauleitung** Go Bau AG, Cham

### Semiramis, Zug – Fundament der hängenden Gärten



Für die Realisierung des Semiramis durften wir als Landis Bau AG im Vorfeld die Umlageungsarbeiten des darunter verlaufenden Bachs ausführen und die Fundationsarbeiten erstellen. Das monumentale Werk steht auf «unserem» Fundament.

**Roberto Ruggiero**  
Spartenleiter Ingenieurbau



# BOHREN TRENNEN

## TRENNEN VON BETON UND MAUERWERK

### Neuhofstrasse 21, Baar – erschütterungsfreier Rückbau auf Aussenmauern und Bodenplatte

Rückbau des bestehenden Gebäudes bis auf die Aussenmauern im UG und die Bodenplatte. Eindringendes Grundwasser hat die Arbeit erschwert. Für einen erschütterungsfreien Rückbau und um eine saubere Grundlage für den Hochbau zu gewährleisten, wurden die Decke und alle Wände mittels Wandfräse geschnitten. In der 2. Phase wurde ein Teil der Bodenplatte aufgeschnitten und 52 Kernbohrungen Ø 802 mm für die nachfolgende Pfahlfundation erstellt. Die Schnittfläche der Deckenaufleger beträgt 230 m<sup>1</sup>, der Wandfläche 350 m<sup>1</sup>, der Bodenplatte 250 m<sup>1</sup>.

**Bauherr:** Keystone Development AG, Baar  
**Architekt:** HCI GmbH, Zürich  
**Bauingenieur:** Meichtry-Widmer Bauingenieure AG, Zug



**Fetija Burekovic**  
Bauführer Bohren Trennen



# BAUTENSCHUTZ

## SCHUTZ UND WERTERHALTUNG VON BAUWERKEN

### Ölabscheider Talacher, Baar – Ersatz der Beschichtung

Für die Sanierung der Altbeschichtung musste das anfallende Meteorwasser der Strassenentwässerung um den Ölabscheider umgeleitet und 26 Tonnen Schlamm abgesaugt werden. Die bestehende Beschichtung wurde mit Stockfräsen entfernt und die Wasser-

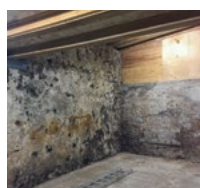
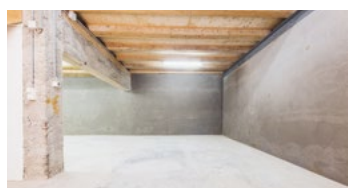
eintritte durch Injektionen abgedichtet. Die Betonabplatzungen wurden instandgestellt und die temporäre Feuchtigkeitssperre mit Sikagard 720 EpoCem erstellt. Die Schlussbeschichtung des Ölabscheiders erfolgte mit Sikafloor 390 N Thixo.



**Bauherr**

Baudirektion des Kantons Zug, Zug

### JVA Bostadel, Menzingen – Mauerwerksabdichtung infolge Umnutzung



Erstellung einer innenliegenden Mauerwerksabdichtung. Der alte, feuchte und verschimmelte Verputz sowie die bestehenden Fugen wurden durch Spitzten komplett entfernt. Zuerst wurden die Fugen saniert und eine Ausgleichsschicht erstellt. Auf die Ausgleichsschicht wurde anschliessend eine zweilagige Dichtungsschlämme appliziert. Nach dem Austrocknen wurde das Ganze mit einem Deckputz versehen.



**Daniel Gomez**

Bauführer Bautenschutz

**Bauherr**

Justizvollzugsanstalt Bostadel, Menzingen

# FASSADE

## MASSGESCHNEIDERTE LÖSUNGEN

### WUB Landhauspark, Baar

– 6 Mehrfamilienhäuser

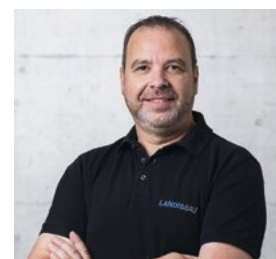
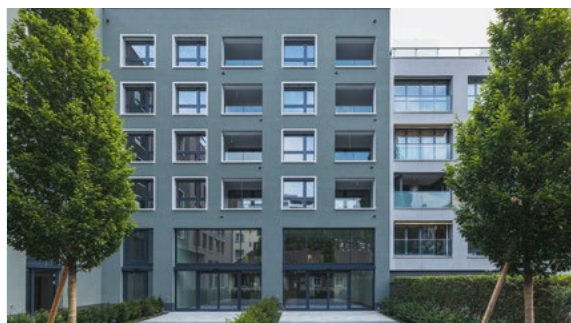
Wohnüberbauung mit 6 Mehrfamilienhäusern. Gedämmt mit 220 mm Mineralwolle. Einbettung 7-8 mm. Die West-, Ost- und Teile der Nordfassade weisen eine spezielle Rillenstruktur auf. Zweimaliger Anstrich ohne auswaschbaren Biozide.



**Bauherr** Konsortium Iten Landhauspark, Unterägeri  
**Bauleitung** martin lenz ag Generalunternehmung, Baar  
**Architekt** Vonplon Architektur AG, Baar

### WUB Lauried 527, Zug – Fassade mit Glasfaserbeton, Keramik und umweltfreundlichem Anstrich

Gedämmt mit 220 mm Mineralwolle, Einbettung 6-8 mm, Deckputz 2 mm. Fenstereinfassungen mit einem speziellen, feinen Deckputz als Gewändeimitation. Fensterbank und Brüstungsabdeckungen aus Glasfaserbeton und Sockelabschluss aus Keramik. Zweimaliger Anstrich ohne auswaschbaren Biozide.



**Toni Garcia**

Spartenleiter Fassade

**Bauherr** unitasIMMO ag, Wollerau  
**Bauleitung** Alfred Müller AG Generalunternehmung, Baar  
**Architekt** Müller Müller Architekten AG, Zug

# MITARBEITENDE IM ZENTRUM

## Betriebsabend

Am Betriebsabend im September konnten unsere Mitarbeitenden nach langer Zeit wieder zusammenkommen. Letizia Rust begrüßte die Gäste. Sie freute sich auf die Reise mit der Landis Bau in die Zukunft und dankte den Anwesenden für ihr grosses Engagement und die gelebte Landis-Kultur. Franz Aebli richtete den Blick auf die Herausforderungen von morgen und fokussierte auf wichtige Ziele wie Mitarbeitende, Nachhaltigkeit und Digitalisierung.



## 4 FRAGEN AN MARTIN KRUMMENACHER

### Martin Krummenacher, Polier Ingenieurbau,

feiert 40 Jahre bei der Landis Bau und kann auf eine spannende Zeit zurückblicken.



### 40 Jahre bei der Landis Bau – was für ein Gefühl?

Ich bin stolz, solange bei der Landis Bau zu arbeiten. Die Zeit ist schnell vergangen und ich schaue sehr gerne zurück.

### Eine Erinnerung an den ersten Arbeitstag?

Ich habe mit der Lehre bei der Landis Bau gestartet. Ich erinnere mich, dass ich Filterplatten verlegt habe, damals noch ohne Handschuhe. Es war streng, aber ich habe mich schon am ersten Tag sehr wohl gefühlt.

### Die prägendste Veränderung?

Über die Jahre ist die Unternehmung gewachsen. Mehr Mitarbeitende, mehr Maschinen und Autos. Die Einführung der Mobiltelefone auf der Baustelle hat vieles erleichtert und vereinfacht.

### Ein Ausblick nach vorne?

Ich bin gespannt, was die Digitalisierung noch alles mit sich bringt. Ich habe den Fortschritt in der Technologie miterlebt. Die Veränderungen kommen Schritt für Schritt und ich freue mich, was Neues auf uns zukommt.



**Nach zwei Jahren Pause** – Gute Stimmung am Landis Bau Betriebsfest im «Hello World» in Rotkreuz.

Traditionell wurden am Betriebsabend auch unsere Jubilare geehrt und gefeiert. Wir danken den 18 Mitarbeitenden für ihre Firmentreue und gratulieren zum Jubiläum. ■



**Landis Bau Jubilare** – 300 Jahre Berufserfahrung.

**Landis Bau AG, Hauptsitz:** Feldpark 2, 6302 Zug, Telefon 041 729 19 19

**Zweigniederlassungen:** Baar (mit Werkhof), Rotkreuz / Hünenberg

**Impressum** Landis News, Firmenzeitung der Landis Bau AG | **Herausgeber** Landis Bau AG | **Konzept und Redaktion** Letizia Rust | **Gestaltung** Peikert Elsener AG, Baar | **Fotografie** AVP Media-Design, Cham | Flying Camera, Baar | Christof Theiler, Zug | **Druck** Kalt Medien AG, Zug